

Urs Ramseier

Bürgergemeinde Trimbach

Von der Bürgerschaft zur Bürgergemeinde

2015

Alle Rechte beim Verfasser

Auflage: 400 Exemplare

Druck: Rankwoog Print GmbH, 4632 Trimbach

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	8
I. Vorwort des Verfassers	9
II. Anfänge des Bürgerrechts in der Schweiz	
1. Einleitung	11
1.1 Bettelordnung von 1551	12
1.2 Heimatrecht	12
2. Bürgergemeinden im Kanton Solothurn	13
2.1 Ausstellung von Heimatscheinen	14
III. Entstehung der Bürgergemeinden im Kanton Solothurn	
1. Historischer Überblick über die Entwicklung des solothurnischen Gemeindewesens	18
1.1 Die Zeit vor 1798	18
1.2 Die Zeit der Helvetik 1798–1803	20
1.3 Mediationszeit 1803–1813 und Restaurationszeit 1813–1830	21
1.4 Das Gemeindewesen 1831	24
IV. Wald- und Allmendabtretungen 1836–1851	
1. Gesetz über die Ausscheidung und Abtretung der Wälder und Allmenden an die Gemeinden	27
1.1 Trimbach erhält Wald und Allmenden zu Eigentum	28
1.2 Forstwesen im Kanton	31
1.3 Forstwesen in der Einheitsgemeinde Trimbach	32
V. Trimbach im 19. Jahrhundert	
1. Allgemein	36
1.1 Unser Dorf um 1830	36
1.2 Bevölkerung	37
1.3 Gemeindedaten	37
1.4 Gemeindegrenze	38
1.5 Das erste Schulhaus in Trimbach, erbaut 1827/28	39
2. Wirtschaftsleben	39
2.1 Landwirtschaft	39

2.2	Handwerker und Händler, Trimbach das «Strumpfweberdorf»	40
2.3	Hungersnöte und Auswanderung	41
3.	Verkehr	42
3.1	Passstrasse über den Hauenstein	42
3.2	Von der Postkutsche zur Eisenbahn	43
4.	Erteilung der Trimbacher Bürgerrechte	51
4.1	Einbürgerungen im 17. und 18. Jahrhundert	51
4.2	Trimbacher Bürgergeschlechter	51
4.3	Erstes Ehrenbürgerrecht wurde durch die Gemeindeversammlung der Einheitsgemeinde am 4. Oktober 1863 erteilt	57
5.	Gemeindehaushalt im 19. Jahrhundert	64
5.1	Die älteste Gemeinde-Rechnung von Trimbach 1815	64
5.2	Einführung der Gemeindesteuer 1852	64
5.3	Steuerbezüge	65
5.4	Weitere Steuern folgten	65
6.	Der erste Weihnachtsbaum in Trimbach um 1880	66

VI. Trennung in der Einheitsgemeinde Trimbach

1.	Einleitung	67
2.	Die Kirchgemeinden Trimbach trennten sich als Erste von der Einheits- gemeinde	67
2.1	Christkatholiken	67
2.2	Römisch-Katholiken	68
3.	Aufgabenteilung ab 1889, Einwohnergemeinde – Bürgergemeinde, bereits in der Einheitsgemeinde vollzogen	68
4.	Gemeinderats-Sitzung vom 24. 8. 1900, Antrag auf Trennung der Einwohner- und Bürgergemeinde	68

VII. Bürgergemeinde wird am 2. September 1900 selbständig

1.	Die Entscheidung	70
1.1	Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. September 1900	70
1.2	Wahl des ersten Bürgerrates	71
1.3	Wahl des Bürgerammanns, Statthalter und Schreiber	74
1.4	Erste Sitzung des Bürgerrates	75
2.	Organisation der selbständigen Bürgergemeinde Trimbach	75
2.1	Ausscheidung des Bürgervermögens	75
2.2	Wahl der Kommissionen	75
2.3	Organe der Bürgergemeinde	75

VIII. Ausschnitte aus den Protokollen der Bürgergemeinde	77
IX. Bürgergemeinde kauft Land, Wald und Liegenschaften	95
X. Armenwesen	110
1. Armensteuer / Bürgersteuer	111
2. Steuerbefreiung der Bürgergemeinde	111
3. Abtretung der Armenfürsorge an die Einwohnergemeinde auf den 1. Januar 1996	111
XI. Forstwesen	
1. Aufhebung der Schul- und Lehrerholz-Kompetenz	113
2. Das Waldgesetz vom 29. 1. 1996	117
3. Naturgewalten richteten grosse Schäden an	118
4. Zusammenschluss im Forstwesen 1990	119
XII. Allmend- und Rüttenenbewirtschaftung	
1. Rüttenenverwaltung	121
2. Landverkäufe als Bauland	121
3. Ausbeutung und Verkauf von Opalinuston	122
XIII. Bürgerwesen	
1. Einbürgerungen von Ausländern bis 1972	124
2. Schweizer- und Kantonsbürger, die Trimbach als weiteren Bürgerort gewählt haben	124
3. Einschränkung in der Erteilung des Bürgerrechtes für Ausländer	124
4. Änderung des Heimatscheinwesens ab 1. 7. 2004	125
XIV. Grosszügige Schenkung	126
XV. Gesellschaftliches in der Bürgergemeinde	129
XVI. Trimbach im 20. Jahrhundert	
1. Erinnerungen zum Beginn des 20. Jahrhunderts	130
2. Trimbach im Umbruch, um 1910	133
3. Bau der Trimbacher Brücke	134
4. Neues Schulhaus «Mühlemattschulhaus»	136
5. Allgemein	136

6.	Bau des zweiten Eisenbahntunnels durch den Hauenstein, erbaut 1912–1916, Hauenstein-Basistunnel Trimbach–Tecknau und das Barackendorf «Tripolis»	136
7.	Weltkrieg 1914–1918	146
7.1	Kriegsausbruch und Mobilmachung in der Schweiz	146
7.2	Befehl zur Befestigung des Hauenstein-Gebietes	146
7.3	Bau der Fortifikation Hauenstein	147
7.4	Bau von Militärstrassen am Hauenstein	147
7.5	Haupttelefonzentrale der Fortifikation Hauenstein wurde in Trimbach eingerichtet	149
7.6	Truppeneinquartierungen	154
7.7	Probleme bei den Bauern	155
7.8	Notunterstützung in der Gemeinde Trimbach	155
8.	Rasante Entwicklung der Gemeinde nach dem 1. Weltkrieg	156

XVII. Bürgergemeinde Trimbach im 21. Jahrhundert

1.	Aufgaben und Rechte der Bürgergemeinde	157
2.	Organigramm der Bürgergemeinde	157
3.	Gesetzliche Grundlagen zum Bürgerwesen	158
4.	Unser Wald	158
5.	Liegenschaften der Bürgergemeinde (Stand 1. 1. 2014)	159
6.	Trimbacher Bürgerinnen und Bürger (Stand 1. 1. 2014)	160

XVIII. Forstbetriebsgemeinschaft Unterer Hauenstein 161

1.	Vertrag	162
2.	Zukünftige Forstpolitik	171
2.1	Vertragserweiterung mit der Bürgergemeinde Olten	171
2.2	Betriebsziele für Trimbach	171

XIX. Ehrenbürger der Gemeinde Trimbach 174

XX. Sehenswürdigkeiten

1.	Römische Karrengeleise bei der Chäppeliflue 1993 entdeckt	176
2.	Burgruine Froburg	179
3.	Gutshof Froburg	182
4.	Weiher im Graben	185
5.	Waldhütte Schoenenflüeli	189
6.	Wanderwege und Rastplätze	189

XXI. Anhang

1. Funktionäre der Bürgergemeinde	192
2. Verwaltungsvermögen der Bürgergemeinde	193
3. Gemeindeordnungs-Änderungen seit 1950	194
4. Trimbacher Flurnamen	197

XXII. Quellen und Literatur

1. Ungedruckte Quellen	201
2. Gedruckte Quellen, Zeitungen	201
3. Literatur	201
4. Bildnachweis	203